

Frail

Von MrsGingerHair

Prolog: Prolog

Es war der letzte Abend, an dem sie richtig arbeiten mussten. Danach kamen über zwei Wochen verteilt ein paar Interviews, mal hier mal da, nie mehr als eines pro Tag und dann endlich hatten sie erstmal „Urlaub“. Ein Wort, was der Sänger in der letzten Zeit nur allzu gerne hörte. Nicht, dass er etwas geplant hatte, so war es nicht, aber sie hatten erst eine Tour hinter sich gebracht und grade wurde noch das Video zu ihrer neuen Single abgedreht.

Das konnte alles zusammen schon etwas stressig sein und daher war er einfach dankbar für die paar Interviews in den zwei Wochen und dann den Urlaub, der sich immerhin auf 3 Wochen belief. Sie nannten es in der Presse nicht Urlaub, nicht vor den Fans, aber trotzdem wusste jeder, dass er es war. Schon manchmal seltsam, wie man Dinge verschwieg, die eigentlich völlig offensichtlich waren.

Er wurde abrupt aus seinen Gedanken gerissen als er fühlte, wie jemand an seinen Haarsträhnen zupfte. „Na, ist da jemand ganz schön schreckhaft?“, fragte die bekannte Stimme des älteren Gitarristen, der auch noch blöd grinste. Als ob er einen Triumph errungen hätte.

„Eigentlich nicht“, gab Byou knapp zur Antwort. Nur noch Rui musste seine Szene abdrehen und dann waren sie endlich fertig und konnten nach Hause. Es war schon dunkel, aber davon war kaum etwas zu erahnen in dem gut beleuchteten Studio in dem sie waren. Lediglich die Uhren verrieten die fortgeschrittene Uhrzeit. „Und, was macht ihr an euren freien Tagen?“, der Gitarrist ließ sich gelassen auf eine schmale Couch fallen und legte sich so darauf, dass nur er Platz hatte.

Wäre doch gelacht, wenn das so bleiben würde!

„Mal schauen. Also auf jeden Fall fahr ich zu meinen Eltern für ein paar Tage und da...“ „AH“, der Drummer wurde jäh von Kazukis knappem Aufschrei unterbrochen. Manabu und Jin wären beinah alle Gesichtszüge entglitten, da sie so unvorbereitet darauf waren und sich ziemlich erschrocken hatten.

Aber das Bild was sich ihnen bot, lud dann eher zum Lachen ein, was sie dann auch taten. Da hatte sich Byou kurzerhand auf Kazuki gesetzt, als dieser nichts ahnend die Augen geschlossen hatte um wohl etwas zu dösen. Langsam musste der Gitarrist doch echt wissen, dass man sowas nicht machen sollte, wenn sie in der Nähe waren.

Immerhin hatte Manabu schon einmal mit seinem Feuerzeug gefährlich nah vor seinen Augen herumgespielt und in der Nähe seiner Haare. Selbst Byou war das schon widerfahren und er hatte sich schlafend in einem Video wiedergefunden, wo Jin um ihn rumtanzte. Der Sänger hatte daraus gelernt, Kazuki nicht. Aber leider hatte keiner

eine Kamera in dem Moment drauf gehabt, sonst wäre das wohl prima für eines der Making-Of Videos geworden!

„Also wo waren wir stehen geblieben?“, als ob nichts wäre, wollte Byou das Gespräch weiterführen, rührte sich kein Stück. „Ja ja, du willst dich auch setzten. Dann lass mich aber frei“, jammerte Kazuki, der wirklich Probleme hatte, den Älteren von sich zu rücken. Erst als Byou nachgab, konnte Kazuki seine Beine ganz fix zu sich ziehen und sich dann normal auf das Sofa setzten. Grade wollte der Sänger noch selber etwas sagen, da hörte er sein Handy, welches auf dem Tisch lag, der vor ihnen stand. Kurz schaute er nur, wie es vor sich hin vibrierte, ehe er zuschnappte und die SMS anschaute, die eingegangen war.

„Lass mal sehen“, Kazuki schaute grade mit dem Kopf rüber, da hatte Byou aber das Display schon schwarz werden lassen. An sich hatte er keine Geheimnisse vor seinen Kollegen, denn sie waren sowas wie eine Familie.

Aber trotzdem hatte der Sänger immer noch eine gewisse Privatsphäre und die versuchte er auch zu wahren, auch wenn sie sich alle verdammt nah waren. Nur kurz hatte er lesen können was dort stand. „Hey. Ich bin frühzeitig in einer Stunde zu Hause. Ich weiß ja nicht wies bei dir steht? Müsste ja glaub ich... dann gegen 23 Uhr sein? Lass es mich wissen!“

Diese Zeilen hatte er sich gut eingepägt. „Du Geheimniskrämer“, protestierte Kazuki gleich, doch beistand, leistete ihm in diesem Falle keiner! „Ja, genau. Wieder alles gegen mich“ „Wer ist gegen dich?“, Ruis Stimme ertönte und alle wussten, was das hieß. Nur noch über die Szene drüber gucken und dann... Dann endlich konnten sie nach Hause fahren!

„Schaff ich wahrscheinlich auch. Bis später“, tippte er fix in sein Handy ein. Auch wenn es unheimlich teuer war, die SMS zu schreiben, es war ihm in dem Falle egal. Immerhin machte er das nicht jeden Tag und von daher ging das noch.

Zusammen bewegten sie sich dann zum Kamera-Team und gingen die Szene durch. Aber soweit sah es gut aus und es schien nichts nochmal gemacht werden zu müssen. Und da war es... Das erlösende klatschen des Teams, die sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Team und der Band. Es hatte alles recht reibungslos geklappt, ohne viele Zwischenfälle.

Der Sänger ließ sich nicht mal viel Zeit bei der letzten Zigarette mit den Jungs, sondern rauchte diese eher schnell auf. „Hast du noch eine Verabredung? Oder warum bist du auf dem Sprung?“, meldete sich dann Rui, der grade den Rauch ausstieß. „Ja... Nein... Ich bin nur total müde“, Byou fühlte sich aus irgendeinem Grund fast ertappt. Das war doch wirklich komisch. Er ließ sich nichts zu Schulden kommen und er tat nichts Verbotenes. Wieso also fühlte er sich grade so?

„Achso... Aber nicht, dass du was ausbrütest. Die Grippe soll wieder umgehen“, warnte der Bassist dann, der ihm wohl abkaufte, was der Sänger erzählte. Es war Ende Februar, da konnte man sich wirklich schnell mal was einfangen. Knapp verabschiedete sich der Sänger dann noch und sprang in sein Auto um endlich nach Hause zu fahren.

Viel war nicht mehr los auf den Straßen und der Verkehr ging gut und flüssig, sodass er nicht unnötig wegen eines Staus warten musste.